

Aufgaben

Personalaufwand

1

1. Zur Infografik „Dreimal Lohn“ liegt dir nachfolgender Lückentext vor. Gib auf deinem **Lösungsblatt** die **zutreffenden Begriffe bzw. Werte** für die Textlücken (A) bis (D) an.



Im Jahr 2013 betrug der monatliche Nettolohn je Arbeitnehmer im Durchschnitt(A)..... €. Die Differenz zwischen dem gesamten Personalaufwand des Arbeitgebers und dem Bruttolohn bezeichnet man als(B)..... €. Der Überweisungsbetrag an den Arbeitnehmer ergibt sich nach Abzug von Lohn- und Kirchensteuer, (C) sowie des Arbeitnehmeranteils zur Sozialversicherung vom Bruttolohn. Diese Abzüge machten zusammen 2013 im Durchschnitt (D) monatlich aus.

2. Aus der Lohnbuchhaltung des Unternehmens „Möbio-Möbel“ sind für den Monat Mai 2014 folgende Werte bekannt:

Bruttolöhne (€)	Abzüge (€)		AG-Anteil Sozialversicherung (€)	Nettolöhne (€)
	Steuern	AN-Anteil Sozialversicherung		
44.500,00	9.250,00	8.550,00	8.300,00	26.900,00

- Bilde die Buchungssätze für die Erfassung des Personalaufwands, wenn die Auszahlung per Banküberweisung erfolgt, und für die Banküberweisung der Sozialversicherungsbeiträge.
3. Dir liegt folgender Auszug aus einem Vorkontierungsblatt (Finanzbuchhaltung) vor:

BA	Datum	Soll	Haben	BNR	Text	Betrag (EUR)	UCo
B	09.10.	6420	4400	213		2.620,00	---

Formuliere den Geschäftsfall, der der Buchung im Vorkontierungsblatt mit der Belegnummer 213 (BNR 213) zugrunde liegt.

2. Für den Monat Februar 2014 liegt dir folgender Auszug der Gehaltsliste des Unternehmens „Möbio-Möbel“ vor:

Name	Bruttogehalt (€)	Steuermkmal	Steuern (€)	Soz. Vers. Arb.N. (€)	Soz. Vers. Arb.G. (€)	Nettogehalt (€)
Martin Herzog	2.500,00	III/0	134,27	519,38	496,88	1.846,35
Jakob Neuberg	2.500,00	III/2	124,33	513,13	490,63	1.862,54
...
...
Summe	10.800,00		1.305,00	2.227,00	2.129,00	7.268,00

- 2.1 Trotz gleicher Steuerklasse und gleichen Bruttogehalts sind laut obiger Gehaltsliste bei den Angestellten Herzog und Neuberg unterschiedliche Steuerbeträge ausgewiesen. Erkläre diesen Unterschied.
- 2.2 Bilde die Buchungssätze für die Erfassung des Personalaufwands laut vorliegender Summenzeile, wenn die Auszahlung per Banküberweisung erfolgt.
- 2.3 Erstelle den Buchungssatz für folgenden Beleg:

Sparkasse Ebenberger Land		BIC: SPKAEDE3			
Kontoauszug					
26. Febr 2014/14.30 Uhr		Nummer 28 Seite 1/1 IBAN: DE 7034 5040 5599 8005 25 Möbio-Möbel e. K.			
Bu.-Tag	Wert	Bu.-Nr.	Vorgang	Betrag (€)	Gutschrift
24.02.	24.02.	111	Lastschrift betriebliche Unfallversicherung Beitrag 2014	980,00	
Kontokorrentkredit verfügbar		€ 20.000,00	alter Kontostand	11.244,20	+
		€ 30.264,20	neuer Kontostand	10.264,20	+

Aufgaben

Personalaufwand

2

1. Elisabeth Schmock ist im Unternehmen „Möbio-Möbel“ Auszubildende des Berufsbildes Kauffrau für Bürokommunikation. Dir liegt folgende unvollständige Abrechnung der Ausbildungsvergütung vor.
- 1.1 Gib auf deinem Lösungsblatt die fehlenden Fachbegriffe zu den Kennbuchstaben (A) und (B) an.

Geburtsdatum: 21.05.1991 Zahl der Kinderfreibeträge: 0,0		Steuerklasse: I Kirchensteuerabzug: rk	
Bruttovergütung			550,00 €
abzüglich Steuern:			
Lohnsteuer I			0,00 €
Kirchensteuer			0,00 €
(A)			0,00 €
abzüglich Beiträge zur Sozialversicherung:			
Rentenversicherung	9,950%		54,73 €
(B)	1,650%		9,07 €
Krankenversicherung	6,900%		37,95 €
Pflegeversicherung	0,975%		5,36 €
Nettovergütung			442,89 €

- 1.2 Warum werden bei obiger Abrechnung keine Steuern abgezogen?
2. Eine deutliche Erhöhung der Beiträge zur Rentenversicherung führt in Unternehmen zu höheren Personalausgaben. Welche zwei sich daraus ergebenden weiteren Auswirkungen kann dies für ein Unternehmen haben?
3. Nenne einen Grund, der ein Unternehmen dazu veranlasst, sich weiterhin für den Standort Deutschland zu entscheiden und die Produktion nicht ins Ausland zu verlagern.
4. Für den Monat Mai liegt dir ein Auszug aus der Summenzeile des Lohnjournals vor. Bilde die Buchungssätze für die Erfassung der Gesamtbeträge des Personalaufwands, wenn die Auszahlung per Banküberweisung erfolgt.

Lohnjournal Mai 2014				
Bruttolöhne (gesamt)	Steuern	Sozialvers. Arbeitnehmer	Sozialvers. Arbeitgeber	Nettolöhne
23.600,00 €	6.459,74 €	4.873,70 €	4.620,10 €	? €

Aufgaben

Personalaufwand

4

Für das Unternehmen „Möbio-Möbel“ sind die Arbeitskosten der größte Kostenfaktor. Aus dem Internet entnimmt Nicole Schneider dazu folgende Informationen:

Anstieg der Arbeitskosten in Deutschland	
Ein deutscher Arbeitgeber zahlte 2013 im Schnitt pro Arbeitsstunde 29,50 Euro. Im Jahr darauf betragen die Arbeitskosten bereits 30,68 Euro je Arbeitsstunde.	Wie die Statistik aufzeigt, fiel der Anstieg der Arbeitskosten in Deutschland deutlich höher aus als im Durchschnitt aller Euroländer, womit die deutsche Wirtschaft im vergangenen Jahr Arbeitskosten war, die durch die Wirtschaftskrise insgesamt an Wettbewerbsfähigkeit eingebüßt hat.
Bei den gesamten Arbeitskosten – also Bruttolöhne zuzüglich Lohnnebenkosten – lag Deutschland im EU-Vergleich auf Platz acht.	Hauptgrund für den starken Anstieg der Arbeitskosten war der durch die Wirtschaftskrise hervorgerufene Rückgang der geleisteten Arbeitsstunden. So versuchten viele Unternehmen durch Kurzarbeit sowie durch den Abbau von Überstunden Entlassungen soweit wie möglich zu vermeiden, was aber zur Verteuerung der Arbeit führte.

Quelle: <http://www.perspektive.mitelstand.de/Arbeitskosten-Lohnnebenkosten-in-Deutschland-uei-EU-Durchschnitt/management-wissen/3317.html> (bearbeitet)

1. Zum obigen Text sind folgende Aufgaben zu bearbeiten:
- 1.1 Berechne den prozentualen Anstieg der Arbeitskosten je Arbeitsstunde von 2013 auf 2014.
- 1.2 Durch welche zwei Maßnahmen konnten die Unternehmen trotz der Wirtschaftskrise im Jahr 2013 Entlassungen weitgehend vermeiden?
2. Aus der Personalabteilung des Unternehmens „Möbio-Möbel“ liegt dir folgender Auszug aus dem Lohnjournal des Monats Oktober 2014 vor:

Arbeitnehmer	Bruttolöhne (€)	Steuern (€)	Sozialvers. AN-Anteil (€)	Sozialvers. AG-Anteil (€)	Nettolöhne (€)
Müller A. (I,0,0/rk)	2.877,00	506,77	581,87	555,98	1.788,36
Stein K. (IV,2,0/ev)	2.667,00	420,52	539,40	515,40	1.707,08
Adam S. (IV,2,0/-)	2.667,00	402,63	539,40	515,40	1.724,97
...
Gesamt	340.883,00	55.546,38	68.943,65	65.875,91	216.392,97

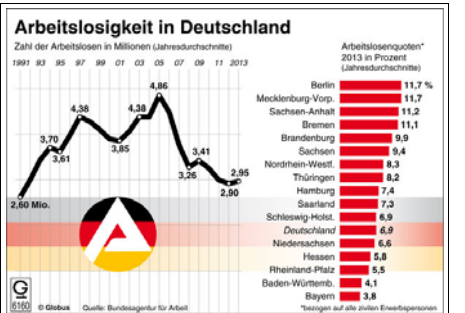
- 2.1 Bilde die Buchungssätze zur Erfassung des gesamten Personalaufwands, wenn die Auszahlung per Banküberweisung erfolgt.
- 2.2 Bilde den Buchungssatz für die Banküberweisung der einbehaltenen Sozialversicherungsbeiträge.
3. Im Rahmen der Gesundheitsreform stieg der Beitragssatz zur gesetzlichen Krankenversicherung ab dem 01.01.2011 von 14,9 % auf 15,5%. Das bedeutet, dass die Beitragsbelastung der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber um jeweils 0,3% zunimmt. Welche Auswirkung hatte diese Erhöhung auf die Personalausgaben?
4. Für welche Sozialversicherung muss der Arbeitgeber zu 100% aufkommen?

Aufgaben

Personalaufwand

3

- Aufgabe 2**
- Obwohl das Unternehmen „Möbio-Möbel“ bislang von Absatzbrüchen verschont blieb, verfügt Nicole Schneider über die Entwicklung der aktuellen Arbeitsmarktdaten. In diesem Zusammenhang stößt sie im Wirtschaftsteil der Tageszeitung auf nachfolgende Infografik mit Text:



Die Arbeitslosigkeit in Deutschland ist im vergangenen Jahr etwas gestiegen. Waren im Jahresdurchschnitt 2012 noch rund 2,90 Millionen Männer und Frauen arbeitslos gemeldet, so waren es im vergangenen Jahr mit 2,95 Millionen rund 50 000 mehr. Die Quote stieg von 6,8 (2012) auf 6,9 Prozent (2013). In Westdeutschland waren im Jahresdurchschnitt 2,1 Millionen Menschen arbeitslos gemeldet; das entsprach einer Quote von 6,0 Prozent. Im Osten waren es rund 870 000 (10,3 Prozent). Die höchsten Arbeitslosenquoten hatten Berlin und Mecklenburg-Vorpommern mit jeweils 11,7 Prozent; die geringste Arbeitslosigkeit gab es in Baden-Württemberg und Bayern mit Quoten um die vier Prozent. Für 2014 erwarten Experten keine nennenswerte Veränderung der Arbeitslosenzahlen. (Quelle: Globus-Infografik 6160, bearbeitet)

1. Bearbeite auf der Grundlage der Infografik und des Textes folgende Aufgaben:
- 1.1 Erkläre den Begriff **Arbeitslosenquote**.
- 1.2 Berechne den prozentualen Rückgang der Zahl der Arbeitslosen von **2005 auf 2012**.
- 1.3 Berechne die Zahl der Erwerbspersonen in Deutschland im Jahr 2013.
- 1.4 Welche zwei Bundesländer haben die niedrigste Arbeitslosenquote im Jahr 2013.

Aufgaben

Personalaufwand

5

Im Unternehmen „Möbio-Möbel e. K.“ sind in der Personalabteilung folgende Aufgaben zu bearbeiten:

1. Für den Monat Januar 2014 liegt dir der nachstehende vereinfachte Auszug der Lohnliste vor. Bilde die Buchungssätze für die Erfassung des gesamten Personalaufwands laut Summenzeile, wenn die Auszahlung per Banküberweisung erfolgt.

Mitarbeiterin	Bruttolöhne (€)	Steuern (€)	Soz. Vers. Arb.N. (€)	Soz. Vers. Arb.G. (€)	Nettolöhne (€)
Kaiser Susanne	2.200,00	285,17	453,75	433,95	1.461,08
Herzog Maria	1.800,00	436,40	371,25	355,05	
Meister Sonja	2.000,00	250,44	417,50	394,50	1.332,06
Summe	6.000,00	972,01	1.242,50	1.183,50	3.785,49

2. Bei **einem** der vier Sozialversicherungsbeiträge, die Arbeitgeber und Arbeitnehmer gemeinsam aufbringen, ist der Arbeitnehmeranteil um 0,9 Prozentpunkte höher als der Arbeitgeberanteil.
- 2.1 Nenne diesen Zweig der Sozialversicherung.
- 2.2 Der Beitragssatz der Arbeitgeber zu dieser Sozialversicherung wurde im Gegensatz zum Beitragssatz der Arbeitnehmer nicht erhöht. Nenne den Grund hierfür.
3. Dir liegt ein Ausschnitt aus einem Vorkontierungsblatt vor. Formuliere den Geschäftsfall, der dieser Buchung (BNR 212) zugrunde liegt.

BA	Datum	Soll	Haben	BNR	Text	Betrag (€)	UCo
B	25.01.	4840	2800	212		2.426,00	-----

4. Die Arbeitskosten für eine weitere Angestellte im Unternehmen „Möbio-Möbel e. K.“ betragen monatlich insgesamt 2.730,00 € und setzen sich aus Bruttogehalt und Personalausgaben zusammen. Berechne das Bruttogehalt dieser Angestellten in Euro, wenn die Personalausgaben 30% des Bruttogehalts ausmachen.
5. Bilde den Buchungssatz für die Belastung des Bankkontos mit dem Beitrag zur gesetzlichen Unfallversicherung in Höhe von 1.950,00 €

Aufgaben

Personalaufwand

6

Dir liegt folgende unvollständige Gehaltsabrechnung eines Mitarbeiters für den Monat Mai vor:

Paul Sonnenschein Geburtsdatum: 02.12.1961 Steuerklasse: IV Zahl der Kinderfreibeträge: 1,0 Kirchensteuer: xk		
BRUTTOBEZÜGE		3.307,00 €
- Lohnsteuer	(A)	}
- Solidaritätszuschlag		
- Kirchensteuer	(B)	}
- (C) -versicherung	271,17 €	
- (D) -versicherung	324,09 €	}
- Arbeitslosenversicherung	49,61 €	
- (E) -versicherung	32,24 €	
Nettovergütung		2.010,42 €

- Aufgrund von Änderungen in den persönlichen Verhältnissen ist die Gehaltsabrechnung von Paul Sonnenschein einzeln zu buchen. Bilde die Buchungssätze für die Erfassung des Personalaufwands, wenn die Auszahlung per Banküberweisung erfolgt und der Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung 647,35 € beträgt.
- Gib anhand des Auszugs aus der Lohnsteuertabelle unter Angabe der Kennbuchstaben (A) und (B) die Höhe der entsprechenden Steuern an.

BR €	BRK	Kinderfreibetrag		0,5		1		1,5		2		
		Bezugs	SoZz	KiStz	SoZz	KiStz	SoZz	KiStz	SoZz	KiStz	SoZz	KiStz
1.933,00	I	556,00	30,50	44,40	25,41	36,96	20,40	29,80	15,83	23,03	11,43	16,63
	II	520,41	-	-	23,54	34,24	18,72	27,23	14,18	20,60	9,85	14,34
	III	302,66	18,64	24,21	12,63	18,37	-	12,72	-	7,64	-	3,32
	IV	584,00	30,50	44,40	27,08	40,09	25,41	30,36	22,92	33,34	20,49	29,80
	V	897,74	49,24	72,77	-	-	-	-	-	-	-	-
	VI	933,41	51,33	74,67	-	-	-	-	-	-	-	-
3.308,00	I	557,00	30,63	44,56	25,45	37,02	20,53	29,87	15,87	23,09	11,47	16,68
	II	521,25	-	-	23,59	34,29	18,76	27,27	14,20	20,62	9,89	14,36
	III	303,33	18,68	24,28	12,66	18,42	-	12,77	-	7,69	-	3,34
	IV	587,00	30,63	44,56	28,01	40,74	25,45	37,02	22,96	33,40	20,53	29,87
	V	898,25	49,40	71,90	-	-	-	-	-	-	-	-
	VI	934,59	51,40	74,79	-	-	-	-	-	-	-	-
3.309,00	I	557,83	30,68	44,62	25,50	37,09	20,57	29,93	15,91	23,15	11,50	16,74
	II	522,18	-	-	23,63	34,36	18,81	27,36	14,24	20,71	9,93	14,44
	III	304,90	18,72	24,32	12,70	18,48	-	12,82	-	7,73	-	3,38
	IV	587,83	30,68	44,62	28,05	40,81	25,50	37,09	23,00	33,48	20,57	29,93
	V	899,33	49,48	71,94	-	-	-	-	-	-	-	-
	VI	935,68	51,46	74,85	-	-	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Personalaufwand

8

Dem Wirtschaftsteil der Tageszeitung entnimmt Nicole Schneider den folgenden Ausschnitt:

Erfolgsrezept bei Flaute: Personalkosten senken

Immer mehr deutsche Unternehmen wollen ihre Personalkosten drücken. Beim Arbeitsplatzabbau setzen Manager vor allem darauf, frei werdende Stellen nicht neu zu besetzen. Ein Großteil der Betriebe ist zwar bereit, die Arbeitsplätze in Deutschland zu erhalten. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass die Kosten auf andere Weise gesenkt werden können, etwa durch längere Arbeitszeiten ohne Lohnausgleich. Dies halten die meisten Unternehmer für die beste Möglichkeit, die Kosten zu senken.

Dass solche Schritte möglich sind, beweisen die Einigungen bei Siemens und Daimler-Chrysler. Die beiden Modelle haben "Signalfunktionen für die gesamte deutsche Wirtschaft". Dabei sind jedoch die Tarifbestimmungen hinderlich. Personalkosten zu senken und gleichzeitig die Arbeitsplätze zu erhalten lässt sich deshalb oftmals nicht vereinbaren.

Quelle: <http://www.n-tv.de/5419693.html>

- Gib auf deinem Lösungsbogen an, ob die Aussagen 1.1 bis 1.4 zum oben abgedruckten Text jeweils **richtig** oder **falsch** sind.

Aussagen:	
1.1	Ein Großteil der Betriebe will seine Arbeitsplätze ins Ausland verlagern.
1.2	Zur Kostensenkung sollen die Arbeitszeiten verkürzt werden.
1.3	Siemens und DaimlerChrysler haben Modelle zur Kostensenkung entwickelt.
1.4	Tarifverträge behindern die Kostensenkung.

- Unternehmer klagen auch über die Höhe der so genannten Lohnzusatzkosten. Dabei werden gesetzliche und tarifliche (freiwillige) Lohnzusatzkosten unterschieden. Gib auf deinem Lösungsbogen an, ob es sich bei folgenden Beispielen jeweils um **gesetzliche** oder **tarifliche** Lohnzusatzkosten handelt.

Beispiele für Lohnzusatzkosten:					
2.1	Urlaubsgeld				
2.2	Lohnfortzahlung im Krankheitsfall				
2.3	Weihnachtsgeld				
2.4	Bezahlte Feiertage				
3.	Die Summenzeile der Lohnliste des Unternehmens „Kaiser-Roller“ weist unter anderem folgende Werte aus:				
	Bruttolöhne (€)	Steuern	Abzüge (€) Arbeitnehmeranteil Sozialversicherung	Arbeitgeberanteil Sozialversicherung	Nettolöhne (€)
	43.500,00	8.450,00	8.940,00	8.859,00	26.110,00

- Bilde die Buchungssätze für die Erfassung des Personalaufwands, wenn die Auszahlung per Banküberweisung erfolgt.
- Die einbehaltenen Steuern werden per Banküberweisung an das Finanzamt abgeführt. Erstelle den Buchungssatz.

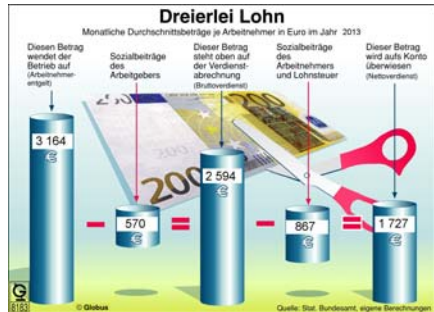
- Paul Sonnenschein ist der Steuerklasse IV zugeordnet, weil er verheiratet ist. Nenne ein weiteres Merkmal dieser Steuerklasse.
- Vom Bruttogehalt werden Sozialversicherungsbeiträge abgezogen. Benenne die entsprechenden Sozialversicherungen mit den Kennbuchstaben (C) bis (E).
- Berechne, wie viel Prozent des Bruttogehalts als Abzüge einbehalten werden.
- Bilde den Buchungssatz für den Eingang des Bescheids zur gesetzlichen Unfallversicherung in Höhe von 1.473,00 €.

Aufgaben

Personalaufwand

9

Im Rahmen einer innerbetrieblichen Fortbildung der Auszubildenden erhältst du folgende Aufgaben zur Bearbeitung vorgelegt:



- Die Infografik „Dreierlei Lohn“ weist unter anderem den durchschnittlichen Brutto- und Nettoverdienst je Arbeitnehmer in € im Jahre 2013 aus. Wie hoch war der durchschnittliche monatliche Bruttoverdienst eines Arbeitnehmers im Jahre 2013?
 - Vom Bruttoverdienst wurden gemäß der Infografik durchschnittlich 867,00 € für Sozialbeiträge und Lohnsteuer des Arbeitnehmers einbehalten. In der Regel werden neben der Lohnsteuer noch **zwei weitere Steuern** in Abzug gebracht. Nenne diese beiden weiteren Steuerabzüge.
 - Berechne, wie viel Prozent des Bruttoverdienstes ein Arbeitnehmer 2013 im Durchschnitt laut Infografik auf sein Konto überwiesen erhält.
 - Die in der Infografik ausgewiesenen Sozialbeiträge zählen zu den Personalsatzkosten. Nenne **zwei weitere** Personalsatzkosten.
 - Die Summenzeile der Lohnliste des Unternehmens „Möbio-Möbel“ weist unter anderem folgende Werte aus:
- | Bruttolöhne (€) | Steuern | Abzüge (€)
AN-Anteil Sozialversich. | AG-Anteil Sozialversich. | Nettolöhne (€) |
|-----------------|----------|--|--------------------------|----------------|
| 27.365,50 | 3.748,00 | 6.279,00 | 6.222,00 | 17.338,50 |
- Bilde die Buchungssätze für die Erfassung des Personalaufwands, wenn die Auszahlung per Banküberweisung erfolgt.
- Die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung in Höhe von 1.240,00 € werden per Banklastschrift eingezogen. Erstelle den Buchungssatz.

Aufgaben

Personalaufwand

10

Aus der Personalabteilung des Unternehmens „Möbio-Möbel“ liegt Ihnen folgendes, noch nicht vollständig programmiertes Rechenblatt einer Tabellenkalkulation vor:

	A	B	C	D	E	F
1	Lohnjournal Mai 2014					
2	Arbeitnehmer	Brutto-bezug	Steuern	Sozialvers. ArbN	Sozialvers. ArbG	Nettobezug (Auszahlung)
3	Hirsch Wolfgang III/2,0rk	3.600,00 €	459,74 €	779,40 €	778,70 €	2.360,86 €
4	Schneider Sabine IV/1,0rk	2.700,00 €	518,62 €	591,83 €	591,30 €	1.589,55 €
5	Burg Helmut III/3,0rk	2.500,00 €	136,16 €	547,99 €	547,50 €	1.815,85 €
6	Schmidt Herbert I/0,0cv	1.350,00 €	94,18 €	299,30 €	299,03 €	956,52 €
7	Gesamt	10.150,00 €	1.208,70 €	2.218,52 €	2.216,53 €	6.722,78 €
8	Durchschnittswerte					
9						

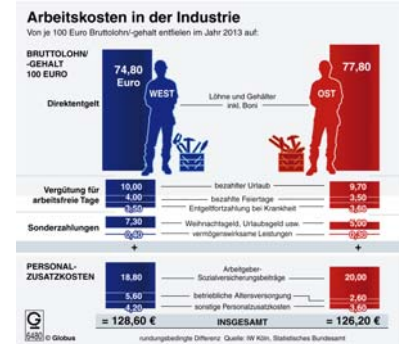
- Bei der Programmierung des Rechenblatts wurden von dir unter anderem Formeln und geeignete Funktionen eingesetzt. Wie lautet die Formeldarstellung, die zur Berechnung des Nettobezugs (Auszahlung) in Zelle F3 eingegeben wurde?
- In Zelle F8 soll der Durchschnittsbetrag aller ausbezahlten Nettolöhne unter Verwendung einer geeigneten Funktion eingegeben werden. Wie muss die entsprechende Formeldarstellung lauten?
- In Zelle A4 ist unter dem Namen der Arbeitnehmerin der Zusatz „IV/1,0“ angegeben. Erkläre, was dieser Zusatz bedeutet.
- Die Beträge in Spalte C enthalten unter anderem die Lohnsteuer. Von welchen **zwei Faktoren** hängt die Höhe der Lohnsteuer ab?
- In Spalte D sind die zusammengefassten Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung ausgewiesen. Für welche vier Sozialversicherungen werden Pflichtbeiträge vom Bruttolohn des Arbeitnehmers einbehalten?
- Bilde die Buchungssätze für die Erfassung der Gesamtbeträge des Personalaufwands gemäß oben stehendem Lohnjournal, wenn die Auszahlung per Banküberweisung erfolgt.

Aufgaben

Personalaufwand

10

Im Rahmen einer innerbetrieblichen Weiterbildung liegen dir die nachfolgende Infografik und eine Reihe betriebswirtschaftlicher Aufgaben zur Bearbeitung vor:



- Die Infografik gibt Auskunft über die Arbeitskosten in einem bestimmten Wirtschaftszweig. Nenne diesen Wirtschaftszweig.
 - Nenne zwei konkrete Beispiele für so genannte gesetzliche Lohnzusatzkosten.
 - Berechne anhand der Angaben der Infografik, wie hoch die Zusatzkosten in Westdeutschland im Jahr 2013 in Prozent insgesamt waren.
 - Wie hoch war im Jahr 2013 die betriebliche Altersversorgung für einen Arbeitnehmer mit einem Bruttolohn von 2.500,00 €.
 - Dir liegt folgender Auszug aus einem Vorkontierungsblatt (Finanzbuchhaltung) vor:
- | BA | Datum | Soll | Haben | BNR | Text | B/N | Betrag (€) | UCo |
|----|--------|------|-------|-----|-------|-----|------------|-----|
| B | 09.10. | 6420 | 2800 | 213 | | | 2.620,00 | --- |
- Welcher Geschäftsfall (Text, Beträge) liegt der Buchung im Vorkontierungsblatt mit der Belegnummer 213 (BNR 213) zugrunde?
- Der Beitragssatz zur Rentenversicherung beträgt im Jahr 2013 18,90%. Wie würde sich eine Erhöhung einerseits auf das Nettoeinkommen der Arbeitnehmer und andererseits auf die Lohnzusatzkosten auswirken?
 - Neben der Rentenversicherung gibt es zwei weitere gesetzliche Sozialversicherungen, deren Beiträge je zur Hälfte von Arbeitnehmer und Arbeitgeber bezahlt werden. Nenne diese zwei Sozialversicherungen.